

Basisinformationen Studiengangsakkreditierung

# Hochschule Fresenius

## Fachbereich Design (AMD)

Telefon: 0800-864 864 8

E-Mail: [studienberatung@amdnet.de](mailto:studienberatung@amdnet.de)

Internet: [www.amdnet.de](http://www.amdnet.de)

Studiengang	Produkt Design
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
ECTS-Punkte	210
Durchführungsform	Vollzeit
Regelstudienzeit	7
Durchführungsort	Hamburg
Unterrichtssprachen	Deutsch
Kurzprofil des Studiengangs	<p><b>Zielgruppe</b> des Bachelorstudiengangs sind Abiturient*innen, die sich für eine Tätigkeit im Bereich der gegenständlichen Objektgestaltung interessieren und dafür geeignet sind. Zur Vergabe der Studienplätze findet eine Eignungsprüfung u.a. auf Grundlage einer mit der Bewerbung einzureichenden Mappe mit künstlerischen Arbeiten statt.</p> <p>Gemäß <b>Qualifikationsprofil</b> erlangen die Absolvent*innen des Studiengangs Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden, um Alltagsgegenstände zu entwerfen. Sie haben Fertigkeiten der Gestaltung und Visualisierung mit zeichnerisch manuellen, modellbauerischen sowie mit computergestützten Methoden erhalten. Sie sind in der Lage, Designprozesse, Produktions- und Vermarktungsbedingungen auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit zu bewerten, sind mit der Geschichte des Designs ebenso vertraut wie mit Designtheorien. Konkret sind sie in der Lage, Produkte des alltäglichen Lebens zu entwickeln und produzieren zu lassen, dabei wenden sie designtechnische Methoden wie Digitale Gestaltung und 3D-Druck, traditionelle Visualisierungstechniken und CAD an. Sie kennen Konzepte von Nachhaltigkeit im Design und setzen Prinzipien ökologischer Gestaltung praktisch im Sinne einer integrierten Produktpolitik um. Mit Hilfe ihrer Kenntnisse auf dem Gebiet Geschichte und Theorie der Gestaltung, der Visuellen Kommunikation und der Wahrnehmung sind sie in der Lage, Design aus unterschiedlicher Perspektive zu beschreiben, zu reflektieren und neu zu formulieren. Sie erkennen Innovationspotential aus Materialien, aus Herstellungsverfahren oder aus digitalen Anwendungsmöglichkeiten und können das Marktpotential von Produkten analysieren und beurteilen. Sie verfügen über professionelle Schlüsselqualifikationen und soziale Kompetenzen, die für eine globalisierte Branche wie die Kreativwirtschaft notwendig sind, unter anderen aus den Bereichen Kommunikation, Multimedia, Präsentation und Teamentwicklung.</p> <p>Die Hochschule bietet Studiengänge mit dem Ziel an, Studierende zur selbstständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis zu befähigen. Im Studiengang <b>Produkt Design</b> werden sowohl wissenschaftlich-theoretisch als auch praxisbezogen vermittelt; so wenden die Stu-</p>

	dierenden des Studiengangs ihre fachlichen Kompetenzen in Studienabschnitt B in den Projekten und in einem Praxissemester an; ferner ist in dem in dem Studienabschnitt ein Modul Startup verankert, in dem Studierende betreut ihre Gründungsideen planen und umsetzen können.
Aufnahme des Studienbetriebs	WiSe 2019/20
Aufnahmekapazität pro Semester / Jahr / Standort	26
Erstakkreditierung	27.06.2017 (als Produktdesign mit und ohne Praktikum)
<b>Reakkreditierung</b>	09.08.2019
Akkreditiert bis	31.08.2027
Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates	Durch die Hochschule
Auflagen	<p>Es waren zwei formale Auflagen zu beheben, die Konsistenz der Prüfungsleistung Praktikumsbericht in den Ordnungen sowie die vollständige Darstellung der Module in den Modulbeschreibungen betreffend. Eine weitere formale Auflage betraf die Gewichtung und Abgrenzung von Teilleistungsnachweisen versus die Modulprüfungen.</p> <p>Beauftragt wurde die deutliche inhaltliche Abgrenzung zwischen den Modulen „Bachelorbetreuung und Portfolio“ und „Bachelor-Arbeit“. Eine Auflage betraf die Entlastung zweier Module („Einführung“ und „Bachelorbetreuung und Portfolio“) von außercurricularen Bestandteilen, die dem Bereich Betreuung und Beratung zuzuordnen sind.</p> <p>Alle Auflagen wurden erfüllt.</p>
<b>Zusammenfassende Bewertung</b>	<p>Die Fachkommission spricht dem Studiengang <b>Produkt Design</b> eine große Kohärenz zwischen Qualifikationsprofil und curricularer Ausgestaltung zu. Das didaktische Konzept ist gut auf die Anforderungen des Studiengangs abgestimmt. Die Lehr- und Lernformen sind eine gute Mischung aus Seminar, Workshop, Einzel- und Teamarbeit, Selbststudium und Präsenzzeit und auf die in den Modulen vermittelten Inhalte und Qualifikationsziele abgestimmt. Sie binden die Studierenden variabel ein und sind damit geeignet, die Studiengangsziele zu erreichen und anhand der gewählten Prüfungsform zu überprüfen. Der Grundlagenvermittlung folgen zunehmend komplexer werdende thematische Verknüpfungen von Anteilen zu ganzen Projekten; Vorlesungs-, Seminar- und Projektbetreuungsanteile sind in allen Studienphasen verschieden gewichtet vertreten und entsprechen der Charakteristik gestalterischer Studienrichtungen.</p> <p>Als <b>Weiterentwicklungspotential</b> wird die Schärfung des Qualifikationsprofils im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung und überfachlicher Kompetenzen sowie die Ergänzung des Aspekts der ganzheitlichen Produktbetrachtung. Ebenso wird eine weitergehende Begleitung der Studierenden während der Praxisphasen empfohlen, um ein hohe wissenschaftliche-gestalterische Qualität zu gewährleisten.</p> <p>Die Fachkommission spricht sich sehr <b>positiv</b> über das neue interdisziplinäre Konzept des Fachbereichs in der Konzeption seiner Studiengänge aus. Auch die curricular verankerte Möglichkeit, eine Gründungsidee begleitet planen und umsetzen zu können, wird sehr gelobt. Ebenso wie die curricular verankerte Möglichkeit, das eigene künstlerische-gestalterische Tun zu reflektieren und den Kompetenzaufbau im Bereich der Visuellen Kommunikation im Semesterverlauf. Besonders positiv werden die Debatten über Nachhaltigkeit hervorgehoben, die auf einen ethisch verantwortlichen Umgang mit Ressourcen abzielen.</p>
Gutachtergruppe	

Wissenschaftliche Vertretung

Prof. Dr.-Ing. Susanne Junker Professorin für Architektur, Lehrgebiete Innenraumplanung, Entwurf und Visualisierung, HS Beuth Berlin

Prof. Dr.-Ing. Lutz Beckmann, Dekan des FBR Architektur in Oldenburg seit 2002, Stellvertretender Vorsitzender der Dekanekonferenz Fachbereichstag, Architektur, Mitglied im Fachausschuss Architektur von ASAP, Jade Hochschule Oldenburg

Praxisvertretung

Hans-Ulrich Budde, Inhaber und Gründer des Uli Budde Design Office, u.a.: Gastprofessur Produktdesign an der Bauhaus Universität Weimar; Gastprofessur Industriedesign an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein

Studentische Vertreterin

Leonie Kuhn Studium der Psychologie B.Sc. an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Bachelor Medienkonzeption B.A., Hochschule Furtwangen

Akkreditierungsbericht vom 22.07.2019

<https://www.hs-fresenius.de/wp-content/uploads/Cluster-Bewertungsbericht-22072019-final.pdf>

SuSa